Rosa gallico × Reuleri — R. Waitsiana Rb. Bisher nur auf dem Kuhberge und Poltenberge bei Znaim.

- obtusifolio × gallica = R. Boreykiana Besser. An elnem Wein-

bergsrande des Kuhberges, am Wege gegen Edelspitz.

Ueberdiess eine noch nicht näher ermittelte Form, wahrscheinlich R. gallico z canina der Form dumalis, auf dem Poltenberge, und nach einem mir zur Verfügung stehenden Manuskripte der Namiester Flora von Römer, auch: R. alpino × pimpinellifolia. Doch ist die letztere Angabe schon von Romer in Zweifel gezogen worden, da nach seiner Angabe R. pimpinellifolia im ganzen Florengebiete von Namiest nicht wächst. Römer führt auch in seinen Angaben R. tomentosa Sm. von Namiest an: da mir die nahere Form unbekannt ist, so liess ich selbe bei meiner Aufzählung weg, doch dürfte jene Rose wie die von Adamsthal zu cuspidata M. Bieberst, gehören.

Znaim, am 8, Jinner 1877.

Erwiederung auf Hazslinszky's Ueber "Septosporium curvatum."

Von F. v. Thitmen.

In Nr. 2 dieser Blätter, pag. 55, fühlt Herr Friedr. Hazslinszky sich veranlasst, die von mir in Nr. 1 derselben Zeitschrift von diesem Jahre aufgestellte neue Pilzspezies Cladosporium pestis Thm. zu kritisiren und dieselbe für identisch mit Septosporium curvatum Rabh. in Braun, Caspary und De Bary "Ueber einige neue oder wenig bekannte Krankheiten der Pflanzen" und mit Fuckel's Conidienpilz, seiner Sphaerella Vitis (Symbolae mycologicae p. 194) zu erklaren. Statt weitläufiger Auseinandersetzungen ziehe ich es vor. die

Merkmale dieser drei Pilze einander gegenüber zu stellen, und überlasse es dann getrost dem Urtheile des Lesers, wem er Recht geben will Cladosporium pestis | Septosporium curvatum | Septosporium Fuckelii

Babb, (nicht A. Br., wie Thm. (die Conidienform Hazslinszky schreibt). Fuckel's a. a. O.)

Der Pilz bildet einen Der Pilz bildet sehr Der Pilz bildet zarte, unregelmässigen brau-kleine Höckerchen sammtartige, olivennen , wegwischbaren oder Warzen, die an- grune Flecken oder Ra-Fleck, welcher immer fangs geschlossen sind, sen auf grossen, ausgedunkler werdend, 2-3 sich dann öffnen u. ein breiteten, hellbraunen, Monate lang fortbesteht, unscheinbares, kleines, trockenen Flecken. anfangs zart, spater fe- weisses Buschelchen

ster werdend. Auch erst enthalten, das spater jodiversitylibrary soater bekommt das bald versolwindet.

spater bekommt das bald verschwindet.

Blatt gelbe Flecken. Hyphen bilden sich Hyphen zu BünHyphen sehr kurz, im Innern des aufge-deln vereinigt, einfach,
epiphylisch, meist unge-platzten Warzchens und schlank.

theilt, kaum ästig, bündelförmig, wenig sep-auszuziehen, sie sind

delförmig, wenig septirt, hellbraun. sepauszuziehen, sie sind aus langgestreckten Gliedern gebildet und

Gliedern gebildet und wasserhell.

Sporen cylindrisch.

Sporen verlanger! Sporen lang, keuglet, meist ungekleit, wastenderin, fast immer lenbring, vielsche sejselten 1—2 Querwände, mit 1—2 Querwänden, tirt, in jeder Abtheilung wasserheil.

Die angeführten Unterscheidungsmerkmale durften genügen, um

die Aufstellung meiner neuem Art zu rechtlerigen. Die ditter Arteil Hazlinskry's senie chi neilt, es geht ihm aber ebens mit meiner ausfahrliche, durch Zeichungen illustriene Publikation über (Zudporium perkis im X-4 der vorphingen Wiener Landwirthschaftlichen Zeitung.* Ich habe mich derin eingebend über meinen und einer Pacielschem Ellz zusgegeroderund leitzerten, die in dessen der Pacielschem Ellz zusgegeroderund betretzen, die in dessen ernerkung, dass Prof. Passerein in Parma, mit werlechen ich viel über Claduspreine perkis korrespondirte, meine Beobachtungen und Angeben vollimabilierh bestätigt und approxime.

Klosterneuburg, den 7. Februar 1877.

Kleine phytographische Notizen.

Von Dr. V. v. Borbás.

Herr Prof. Hususknecht, der zu seiner monographischen Arbeit auch meine Fumratien zu beunten die Freundlichelt hatte, verlangte von mir unlangst die Epilobien. Ich stellte ihm mein ganzes Material dieser Art von verschiedenen Standerten zur Verfügung, darunter auch Epilobium Ferudo-frigonum (E. aipzette [trigonum]) – montenum) aus den Waldern von Rüsnyk mit der folgenden Nötzie. Habbit ust praceipun bis interioribus ternis, lucidis, subintegris Einbitu est praceipun bis interioribus ternis, lucidis, subintegris Einbitu est praceipun bis interioribus ternis, lucidis, subintegris Einbituskeit einen, samiliamum, ged folse bis eine die Schotzeit einen, samiliamum, ged folse bis eine die Schotzeit einen, samiliamum, ged folse schotzeit. Leinbituskeit einen schotzeit einen schotzeit einen lineis elevalis, evanidis vei planei defeicientibus magis accedit.

ZOBODAT www.zobodat.

www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische
Datenbank/Zoological-Botanical Database
Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics

and Evolution

Jahr/Year: 1877

Band/Volume: 027

Autor(en)/Author(s): Thümen-Gräfendorf

Felix Karl Albert Frnst Joachim Artikel/Article: Erwiederung auf

Hazslinszky's Ueber "Septosporium curvatum.". 137-138

